



Anleitung zur Erstellung von Samenbomben

Was wird benötigt?

- verschiedene Samen
- Aussaat Erde (aus ökologischen Gründen gerne Bio und torffrei)
- Lehm
- etwas Wasser

Wie wird's gemacht?

1. Wahl der Samen: Für eine besondere Samenvielfalt vermische verschiedene heimische Samenarten. Lavendel, Kornblumen oder Ringelblumen eignen sich zum Beispiel sehr gut. Sie haben gute Chancen für ein erfolgreiches Wachstum und sie stören die Biosphäre nicht, da sie einheimisch sind. Auch heimische Gemüse- oder Kräutersamen sind bestens geeignet.
2. Knete ein kleines Stück Lehm bis es allmählich weich ist und vermische es dann mit etwas Erde. Knete den Lehm und die Erde bis sie sich gut vermischt haben, bei Bedarf nimm etwas Wasser. Verwende aber nur so viel Wasser, dass die Masse bindet und einfach zu handhaben ist. Wenn die Masse zu schlammig wird, nimm ein paar trockene Bestandteile hinzu. Forme dann kleine Kugeln, die etwa so groß wie eine Walnuss oder ein kleiner Schneeball sind. Die Kugeln sollten nicht zu groß sein, da sie sonst vielleicht nicht keimen.
3. Drücke ein kleines Loch in die Kugeln und fülle dort die Samenmischung hinein. Dann alles nochmal kneten.
4. Jetzt lass die Samenbomben trocknen. Lege sie dazu für etwa einen oder zwei Tage an einen Ort, der weder zu schattig noch zu sonnig ist.
5. Dann können die Samenbomben zum Einsatz kommen. Wenn du die Bomben noch etwas aufbewahren willst, dann halten sie sich auch ein paar Wochen bei kühler Lagerung und einer guten Belüftung. Die Aufbewahrung in Plastikbeuteln ist nicht geeignet, da die Samenbomben sonst schimmeln können.
6. Finde einen Ort den Du in der Stadt (in einem Park oder auf einer Baumscheibe) den Du mit Deinen Blumen verschönern möchtest und lege Deine Samenbombe dort aus.
7. Ab und zu nach den Samen schauen, sie etwas gießen oder auf Regen warten. Beobachte die Stelle, mal sehen ob Deine Saat aufgehen wird!